

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/160/2013/VI-61
Einreicher:	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	10.06.2013				
Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport	öffentlich	20.06.2013	zur Information			
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt	öffentlich	25.06.2013	zur Information			
Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus	öffentlich	25.06.2013				
Ausschuss für Gesundheit und Soziales	öffentlich	03.07.2013	zur Information			
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	09.07.2013	zur Information			
Stadtrat	öffentlich	10.07.2013				

Titel:

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Dessau-Roßlau (INSEK)

Beschlussvorschlag:

1. Die während der öffentlichen Auslegung vom 18.10. bis 15.11.2012 vorgebrachten Stellungnahmen hat der Stadtrat mit dem Ergebnis geprüft, sie insoweit zu berücksichtigen, wie es in der Anlage 2 zu dieser Beschlussvorlage unter den jeweiligen Abwägungsvorschlägen der Verwaltung angegeben ist.
2. Der Stadtrat beschließt die inhaltliche Endfassung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) in der Fassung vom Mai 2013. Dessen Ziele, Strategien und Maßnahmen sind Grundlage für die Steuerung integrierter Stadtentwicklungsprozesse der Stadt Dessau-Roßlau und für die Gewährung von Fördermitteln.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die inhaltliche Endfassung des INSEK für dessen Veröffentlichung grafisch gestalten zu lassen.

Gesetzliche Grundlagen:	§ 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB und § 171b BauGB
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	<ul style="list-style-type: none"> • Bestätigung der Aufgabenstellung und Bindungsermächtigung für die Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes Dessau-Roßlau (DR/BV/361/2010/VI-61) – Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus vom 30.09.2010

	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtentwicklungskonzept und Masterplan Innenstadt (DR/BV/539/2010/VI-61) – Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus vom 12.01.2011 • Aktualisierung der Zeit-Maßnahmepläne zur Einbindung aktueller Fachplanungen und der Öffentlichkeit in die Bearbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes und des Masterplans Innenstadt (DR/IV/012/2012/VI-61) – Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus vom 03.05.2012 • Integriertes Stadtentwicklungskonzept Dessau-Roßlau 2025 – Billigung Entwurf und Öffentlichkeitsbeteiligung (DR/BV/277/2012/VI-61) – Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus vom 20.09.2012
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	Internet / Amtsblatt (Kurzinformation)

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	01 bis 17
Kultur, Freizeit und Sport	<input checked="" type="checkbox"/>	01 bis 08
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	<input checked="" type="checkbox"/>	01 bis 10
Handel und Versorgung	<input checked="" type="checkbox"/>	01 bis 11
Landschaft und Umwelt	<input checked="" type="checkbox"/>	01 bis 09
Soziales Miteinander	<input checked="" type="checkbox"/>	01 bis 11
Vorlage nicht leitbildrelevant	<input type="checkbox"/>	

Finanzbedarf/Finanzierung:

Die Mittel für die grafische Gestaltung stehen auf dem Produkt-Konto/Nr. 51120
 Aufwand 5431516
 mit max. 5.800 EUR zur Verfügung.

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Beigeordneter

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner
 Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann
 1. Stellvertreter

Storz
 2. Stellvertreter

Anlage 1:

Begründung:

Dessau-Roßlau reagiert mit dem integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) auf sich verändernde Rahmenbedingungen und **aktuelle Herausforderungen**. Vor allem muss sich die Stadt als Oberzentrum und Wirtschaftsstandort profilieren, touristische und kulturelle Angebote ausrichten, die soziale Daseinsvorsorge tragfähig aufstellen, die Innenstadt Dessau stärken, Quartiere und Ortschaften zukunftsfähig aufstellen, landschaftlichen Qualitäten bewahren sowie Klimawandel und Energiewende beachten.

Angesichts des demografische Wandels und geringerer Finanzmittel des kommunalen Haushaltes bedarf es dazu einer integrierten Bewertung und **strategischen Steuerung** von Stadtentwicklungsprozessen.

Deshalb hat der Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 30.09.2010 die Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes als integriertes Konzept (INSEK) beschlossen. Es (s. Anlage 3) beschreibt dazu regionale und soziodemographische Rahmenbedingungen, setzt erstmalig verschiedene Themenfelder und Fachkonzepte zueinander in Beziehung und interpretiert diese sowohl für die Gesamtstadt als auch kleinräumig für alle 25 Stadtbezirke. Dazu gehören explizit auch die Ortschaften, deren Belange in alle relevanten Themen- und Handlungsfelder eingeflossen sind. Das INSEK ist damit ein einmaliges **ressortübergreifendes Informationsangebot** (Kapitel 3 und 4).

Während der Bearbeitung des INSEK fand sowohl eine breite **Beteiligung** der Träger öffentlicher Belange, wichtiger Vertreter von Institutionen, Unternehmen, Vereinen und Initiativen sowie auch mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern statt. In vielen Sitzungen des begleitenden Beirats zum Stadtentwicklungskonzept, in einem öffentlichen Bürgerforum am 18. Oktober 2012 und in mehreren öffentlichen Gesprächsforen im Oktober und November 2012 im VORORT-Laden in der Zerbster Straße wurde das INSEK vorgestellt und diskutiert (IV/002/2013/VI-61, Dokumentation der Gespräche zur Stadtentwicklung).

In der Anlage 2 zu dieser Vorlage sind die Inhalte der im Rahmen der **öffentlichen Auslegung**, die vom 18.10. bis 15.11.2012 stattfand, eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange (TöB) und der Öffentlichkeit aufbereitet und den Abwägungsvorschlägen der Verwaltung zu den einzelnen, in den Stellungnahmen bzw. Anregungen genannten Sachverhalten gegenübergestellt. Die Hinweise und Anregungen der Stellungnahmen wurden entsprechend in das INSEK eingearbeitet. Ergänzende Hinweise aus Gesprächen mit Vertretern der Wirtschaft (IDT-Biologika) sowie der Agentur für Arbeit – die auf Anregung des o. g. Bürgerforums durchgeführt wurden – sowie aus verwaltungsinternen Abstimmungen sind in der Endfassung des INSEK vom Mai 2013 berücksichtigt.

Keine der vorgebrachten berücksichtigten Stellungnahmen stellt die bisherigen Grundzüge des INSEK in Frage.

Aufgrund der gegebenen Hinweise wurden in der Endfassung des INSEK in der Fassung vom Mai 2013 vor allem der Zweck des INSEK (Kapitel 1) sowie dessen Umsetzung (Kapitel 7) überarbeitet. Mit dem Hinweis zur Gleichbehandlung von Ortschaften sind die Funktionsräume der inneren und äußeren Stadt mit gleicher Detailschärfe beschrieben. Zur Sicherung der Daseinsvorsorge wurden „Starke Ortsmitten“ und „Soziale Zentren“ für Verantwortungsbereiche herausgestellt. Dies wirkte sich auf Darstellungen des raumfunktionellen Leitbildes und strategische Karten aus. Insgesamt wurden die Strategien des INSEK klarer gefasst.

Das INSEK ist ein **ressortübergreifendes strategisches Planwerk** für ein abgestimmtes und zielgerichtetes Handeln in Stadtpolitik und Stadtverwaltung. Es ist damit auch eine fundierte Entscheidungsgrundlage für eine wirkungsvolle Finanzierung, Förderung und Unterstützung von Maßnahmen der zukünftigen Stadtentwicklung.

In Umsetzung des programmatischen Leitbildes Dessau-Roßlau von 2011 (BV/516/2010/VI-61) benennt das INSEK vor allem **raumfunktionelle Strategien** der Stadtentwicklung und verknüpft dabei Zielaussagen aktueller Fachplanungen (Kapitel 5 und 6).

Als ressortübergreifende Planung bietet das INSEK die Grundlage für die **Begründung für Fördertatbestände**. Die EU-Strukturfondsförderung ab 2014 wird stärker als bisher fordern, dass Mittelanmeldungen aus einem integrierten Entwicklungskonzept herzuleiten sind.

Das INSEK ist ein Umsetzungsinstrument, entsprechend den Strategien sind verschiedene Maßnahmen und strategische Projekte aufgelistet (Kapitel 7). Die **Maßnahmen** umfassen eine Reihe von Arbeitsaufträgen, die auf das Verwaltungshandeln abstellen, etwa die Zusammenarbeit mit externen Partnern und künftige Öffentlichkeitsarbeit. Die **strategischen Projekte** leiten sich aus den Strategien des INSEK ab. Ihre Auflistung ist eine Momentaufnahme und soll regelmäßig aktualisiert werden. Vor Umsetzung sind die strategischen Projekte anhand ihrer Leitbildrelevanz zu priorisieren und bei der Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

Eine nachhaltige Stadtentwicklung und damit die Umsetzung des INSEK sind **ressortübergreifende Aufgaben**. Dementsprechend ist die Koordinierungsstelle Leitbild (BV/473/2011/VI-61) als dezernatsübergreifendes Steuerungsgremium zu qualifizieren. Zudem ist das INSEK bei Fachplanungen zu beachten, durch diese zu untersetzen. Die Umsetzung des INSEK innerhalb der integrierten Stadtentwicklung ist zu beobachten. Dazu soll in der Stadtverwaltung ein ressortübergreifendes Stadtentwicklungsmonitoring realisiert und dessen Ergebnisse in Verbindung mit den Berichten zum Leitbild Dessau-Roßlau regelmäßig veröffentlicht werden.

Das INSEK enthält einen untersetzenden fachlichen Teilplan (Kapitel 8). Gemäß § 171 b ff. BauGB werden mit diesem **Teilplan „Wohnen und Stadtumbau“** kleinräumig und für Schwerpunktgebiete Ziele und Maßnahmen für die Realisierung der Förderprogramme Stadtumbau-Ost, Soziale Stadt sowie Aktive Stadt- und Ortsteilzentren definiert.

Das INSEK soll gemäß den grafischen Vorgaben des Leitbildes Dessau-Roßlau gestaltet und veröffentlicht werden. Eine Kurzfassung des INSEK wird angestrebt. Wie bisher soll das INSEK regelmäßig auf Fortschreibungsnotwendigkeit geprüft und – wenn notwendig – fortgeschrieben werden.

Anlagen:

- 2 Vorschlag zur Abwägung der Stellungnahmen zum Entwurf des INSEK in der Fassung vom August 2012 nach öffentlicher Auslegung vom 18.10. bis 15.11.2012
- 3 Integriertes Stadtentwicklungskonzept Dessau-Roßlau (INSEK) – inhaltliche Endfassung in der Fassung vom Mai 2013